

KOMMENTAR



Thomas Schrott zum Klimaschutz in der Stadt

Guter Wille reicht nicht

E rheblich verkürzt wurde das Programm bei der zweiten Klimaschutzwoche – von vier auf eine Woche. Gegen ein komprimiertes Angebot ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Bedauerlich ist aber, dass dabei die Schulen ausgeklammert wurden. Gerade die Jugend sollte angesprochen werden, um sie für Aspekte des Klimaschutzes zu sensibilisieren. Dass das Programm nicht umfangreicher ist, liegt auch daran, dass der Klimaschutzbeauftragte Joachim Alexander quasi Einzelkämpfer in der Verwaltung ist und sich nicht auf viele Mitarbeiter stützen kann.

Dies ist symptomatisch: Die Stadt hat sich zwar große Klimaschutzziele auf ihre Fahnen geschrieben. Viele Maßnahmen wurden bislang aber nicht umgesetzt. Der Ausbau der Fernwärme, der bislang den größten Klimaschutzeffekt brachte, läuft nun weitgehend aus. Die Umstellung auf abgasärmere Fahrzeuge im städtischen Fuhrpark und bei den Nahverkehrsunternehmen erfolgt schleppend. Immer noch sind Nahverkehrsbusse mit roter Umweltplakette im Stadtgebiet unterwegs. Auch beim Ausbau des Fahrradnetzes tut sich – ebenfalls wegen der Haushaltsmiserie – wenig. Das regionale Fahrradverleihsystem steht weiter aus. Bei der Verwaltung ist in puncto Klimaschutz zwar viel guter Wille erkennbar, an konkreten Taten aber wenig sichtbar.

Soziales: Filmvorführung und Diskussion im Pfalzbau

Aktion für Flüchtlinge

Bewegende Schicksale, deren einzige Hoffnung die Musik ist: Filmregisseurin Julia Oelkers stellte ihre Dokumentation „Can't be silent“ im Pfalzbau vor. In Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative „Respekt: Menschen!“, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, der Flüchtlingshilfe der Diakonie und dem Verein baff fand ein Empfang mit Filmvorführung zugunsten der Asylbewerber statt. Die Gäste konnten miteinander über die Lage in den Asylbewerberheimen diskutieren und sich darüber informieren, wie man sich engagieren kann.

Hansgünther Heyme, Intendant des Theaters im Pfalzbau, machte auf die Situation der Asylbewerber in Deutschland aufmerksam: „Es hat sich in den letzten Jahren vieles verbessert, doch es gibt noch viel mehr zu tun!“ In Vertretung der Integrationsministerin Irene Alt war Anne Spiegel, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag, gekommen: „Es ist ganz wichtig, dass man zupackt. 5000 Menschen flüchten täglich aus Syrien. Wir müssen den Menschen mit Solidarität zeigen, dass sie willkommen sind.“ Bürgermeister Wolfgang van Vliet bedankte sich für „das hervorragende bürgerliche Engagement“ beim Empfang.

Bewegender Einblick in Alltag

Auch die Gäste waren vom Engagement begeistert: „Es ist toll, dass der Pfalzbau sich an solch einer Aktion beteiligt. Ich finde es wichtig, dass sich etwas ändert“, sagte etwa Margarete Seifert aus Süd. Eine Flüchtlings-Aktivistin berichtete: „Den Leuten geht es sehr schlecht, aber wir sind froh, dass es so etwas gibt.“ Der im Anschluss gezeigte Film „Can't be silent“ zeigt das Leben der Band „Strom und Wasser feat. The Refugees“, bestehend aus Heinz Ratz sowie vier Flüchtlingen aus Elfenbeinküste, Dagestan und Afghanistan. Der Film gibt einen bewegenden Einblick in den Alltag der Asylbewerber. *oll*



Eine Rad-Sternfahrt wie 2011 (Bild) gibt es diesmal zwar nicht, das Thema Elektro-Fahrrad bildet aber wieder einen Schwerpunkt der Klimaschutzwoche. BILD: BLÜTHNER

Umwelt: Zweite Klimaschutzwoche zur „Mobilität mit Zukunft“ ab 17. Oktober / Info- und Mitmachprogramm auf zwei Plätzen

Elektroantrieb als Schwerpunkt

Von unserem Redaktionsmitglied Thomas Schrott

Autos mit Elektro- oder Hybridantrieb, Elektro-Fahrräder und Segways stehen im Mittelpunkt der zweiten Klimaschutzwoche vom 17. bis 22. Oktober. „Mobilität mit Zukunft“ lautet der Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe, die diesmal nur knapp eine Woche dauert. Mitmachaktionen, Infostände und Fahrzeugschauen dominieren bei dem Programm, das sich auf den Platz der Deutschen Einheit und das Rathaus-Center beschränkt.

Airbag für Radler

„Wir wollen diesmal das Angebot gegenüber der ersten Klimaschutzwoche 2011, die vier Wochen dauerte, zeitlich konzentrieren und auch das Thema eingrenzen. Denn die Aspekte des Energiesparens sind vielfach hinreichend bekannt“, erläuterte Beigeordneter Klaus Dillinger.

Die Mobilität in der Gesellschaft werde sich in den nächsten Jahrzehnten grundlegend wandeln, zeigte sich der Dezernent überzeugt. „Ludwigshafen muss hierfür eine Strategie entwickeln.“ Dabei gehe es

Klimaschutzwoche

Zum zweiten Mal veranstaltet die Stadt eine Klimaschutzwoche von Donnerstag, 17. Oktober, bis Dienstag, 22. Oktober.

Das Programm findet jeweils von 10 bis 17 Uhr am Platz der Deutschen Einheit und im Rathaus-Center statt.

Es steht an jedem Tag unter einem anderen Motto: Klimaschutz durch kurze Wege (Donnerstag), Energie sparen (Freitag), Rund um das Rad

(Samstag), Familie macht mobil (Sonntag), Senioren unterwegs (Montag) und Mobilität mit Zukunft (Dienstag).

Partner sind unter anderem ADFC, Verein Car-Sharing, RNV, TWL sowie Autohäuser und Fahrradhändler.

Eine Broschüre über das Programm ist in städtischen Einrichtungen erhältlich. Die Infos finden sich auch unter www.ludwigshafen.de

nicht nur um das Auto, sondern auch um den öffentlichen Nahverkehr und die Fahrradnutzung.

Während acht Autohäuser ihre Fahrzeuge mit umweltfreundlichen Antriebsarten an der Rhein-Galerie zeigen, steht das Programm im Rathaus-Center unter dem Motto „Ludwigshafen tritt in die Pedale“. Dabei werden Pedelecs und eine Fahrradwerkstatt präsentiert. Die Besucher können sich auch über mehrsprachige Fahrradkurse etwa für Migranten oder einen Airbag für Radler informieren. Dass das Fahrrad keine

Knautschzone hat, wird auch bei einer Show am Sonntag auf dem Platz der Deutschen Einheit verdeutlicht, wenn ein Stuntman auf dem Fahrrad mit einem Auto kollidiert.

„Mit einem bunten Programm wollen wir den Bürgern viele Anregungen geben“, sagte der städtische Klimaschutzbeauftragte Joachim Alexander. Dazu zählt ein Parcours, bei dem von Freitag bis Montag Segways getestet werden können.

Auch mit einer „Prominentenralley“ zum Auftakt der Klimaschutzwoche wollen die Veranstalter de-

monstrieren, dass es neben dem konventionellen Auto andere, umweltfreundlichere Arten der Fortbewegung gibt. Die Strecke vom Mannheimer Wasserturm zum Platz der Deutschen Einheit wird Alexander als Jogger zurücklegen, OB Eva Lohse greift auf das Elektroauto zurück.

Zum Thema „Innovative Mobilität“ bietet die BASF eineinhalbstündige Werkstouren am 19. Oktober an, für die eine Anmeldung unter Tel. 0621/504-30 64 erforderlich ist.

Bürgerworkshop im Pfalzbau

Nicht nötig, aber erwünscht ist indes eine Anmeldung zum Workshop am 22. Oktober ab 18 Uhr im Pfalzbau, bei dem Bürger Anregungen zur Zukunft der Mobilität in der Stadt machen können. Fünf Tage zuvor – bei einer Veranstaltung am 17. Oktober, 18 Uhr, im Pfalzbau – präsentieren Mitarbeiter des Ifeu-Instituts Heidelberg erste Ergebnisse des Konzepts zur „klimafreundlichen Mobilität“. Über die Grundzüge wurde Alexander bereits informiert: „Bei den Empfehlungen geht es wohl um Temporeduzierungen auf den Straßen sowie um den Ausbau des Nahverkehrs und des Radnetzes.“

Kultur: Südamerikanisches Land soll vorgestellt werden / Vorträge und Veranstaltungen von 13. Oktober bis 17. November

Friedenskirche ruft „Brasilientage“ aus

Von unserem Mitarbeiter Reiner Bohlander

Brasilien ist bekannt für Sonne, Samba und seine Fußballbegeisterung. Ab 13. Oktober stellt die Friedenskirche im Rahmen ihrer Kulturkirchenarbeit das südamerikanische Land sechs Wochen lang genauer vor. „Die Brasilientage werden zusammen mit Mitarbeitern der BASF, der deutsch-brasilianischen Gesellschaft sowie Schülern des Leistungskurses Erdkunde des Max-Planck-Gymnasiums zum 100-jährigen Bestehen des Kirchenbezirks und des Gustav-Adolf-Werks (GAW) veranstaltet“, sagte gestern Dr. Helmut Morgenthaler, Vorsitzender des Presbyteriums und des Förderkreises der Friedenskirche.

Der Eröffnungsgottesdienst findet am Sonntag, 13. Oktober, 10 Uhr statt. Im Anschluss wird es ein Mittagessen mit dem brasilianischen Nationalgericht Feijoada geben. In den folgenden Vorträgen und Gottesdiensten wollen die Veranstalter nicht nur die Situation der protestantischen Diaspora in den Blick nehmen, sondern auch die industrielle und kulturelle Partnerschaft mit dem größten Land Südamerikas genauer betrachten.



So wie in dieser klassischen Ansicht kennt man Rio. In der Friedenskirche sollen bei den Brasilientagen aber auch andere Perspektiven eingenommen werden. BILD: DPA

Alt-Dekan Friedhelm Borggrefe zeichnet für das Programm verantwortlich. Am 17. Oktober, 18 Uhr, spricht Dr. Alfred Hackenberger, ehemaliger Leiter der BASF in Südamerika, über „Chemie zwischen Ludwigshafen und Brasilien“. Drei Tage später gibt es einen Gottesdienst mit dem brasilianischen Pfar-

ter Nelson Klipp und dem Titel: „Minderheit mit sozialer Kompetenz als Missionarische Kirche“. Wolfgang Neuser (Uni Kaiserslautern) trägt am 24. Oktober, 18 Uhr, zum Thema „Wissenschaft im Wandel – Brasilien zwischen 1992 und heute“ vor. Vor den Referaten beginnt jeweils um 17 Uhr ein Vorprogramm.

Pfälzer Auswanderer ein Thema

Der Beethovenchor veranstaltet mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester am Sonntag, 17. November, das Abschlusskonzert. Die Musiker führen mit „Missa Santa Cecilia“ ein in Europa eher unbekanntes Stück des brasilianischen Komponisten José Mauricio Nunes Garcia auf.

Schirmherr der Brasilientage ist Dr. Rolf-Dieter Acker, Vorsitzender des GAW. „Ich habe zwölf Jahre als Leiter der BASF in Brasilien gearbeitet“, machte er seinen Bezug zum Land deutlich. „Zehn Prozent des deutschen Außenhandels finden mit Brasilien statt. Das ist sehr hoch.“ Während der Brasilientage ist in der Friedenskirche die Ausstellung „Der Weg des Maniok“, der wichtigsten Nutzpflanze des Landes, zu sehen.

BLICK IN DIE STADT

Jugendlicher ausgeraubt

Ein Jugendlicher ist am frühen Sonntagmorgen auf der Kurt-Schumacher-Brücke ausgeraubt worden. Wie die Polizei mitteilte, wurde der 19-Jährige gegen 2.30 Uhr von zwei unbekanntenen Tätern angesprochen. Unvermittelt schlugen sie ihn zusammen und raubten Geldbeutel und Handy. Bevor sie flüchteten, traten sie nochmals auf ihr Opfer ein. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0621/963-11 63. *mig*

„Am Brückelgraben“ gesperrt

Der Fahrbahnbelag der Straße „Am Brückelgraben“ wird seit gestern saniert. Das teilte die Stadtverwaltung gestern mit. Die Straße bleibt im Kreuzungsbereich zur Rosenwörthstraße bis voraussichtlich 20. Dezember voll gesperrt. Die Arbeiten werden witterungsabhängig nach der Winterperiode, wahrscheinlich Mitte März, wieder aufgenommen und voraussichtlich bis Ende Juli abgeschlossen. *mig*

RELIGION

Tag der offenen Tür in Moschee

Am bundesweiten „Tag der offenen Moschee“ beteiligt sich auch eine Ludwigshafener Moschee. Die Alemi Islam Moschee (Krummlachstraße 6) ist am Donnerstag, 3. Oktober, von 13 bis 20 Uhr für Besucher geöffnet. Das diesjährige Motto lautet „Umweltschutz“.

Vorträge zu Wittelsbachern

Die Volkshochschule (Bürgerhof) beteiligt sich mit drei Dia-Vorträgen am Wittelsbacherjahr. Am Montag, 7. Oktober, steht im Vortragssaal die „Einführung in die Geschichte und Kunst der Wittelsbacher“ auf dem Programm. Um die „Kulturschätze der Wittelsbacher“ geht es am Montag, 14. Oktober. Und am Montag, 21. Oktober, folgt der Vortrag „Die Wittelsbacher und die Kurpfalz – kostbare Exponate aus 600 Jahren Kulturgeschichte“. Es referiert jeweils von 14.30 bis 16 Uhr die Kunsthistorikerin Gordana Mlakar. Der Eintritt an der Tageskasse beträgt jeweils vier Euro. *red*

Kriminalität

Im Ebertpark Rentner überfallen

Am Sonntagmorgen ist ein gehbehinderter Rentner von einer bislang unbekanntenen Frau im Ebertpark ausgeraubt worden. Wie die Polizei mitteilte, sprach die Frau gegen 7.45 Uhr den 72-Jährigen an und bat ihn um Geld. Als der Mann dies ablehnte, zückte sie ein Messer und raubte sein Portemonnaie.

Mit dem Geldbeutel, in dem sich eine Bankkarte, ein Ausweis und 50 Euro befanden, flüchtete sie. Die etwa 27-Jährige soll täglich im Ebertpark unterwegs sein. Sie ist 1,60 Meter groß, schlank und hat lange blonde Haare. Sie spricht Pfälzer Dialekt und hat ein auffälliges Muttermal oder Piercing oberhalb der Lippe. Der Rentner erlitt einen Schock. *mig*

Hinweise an die Polizei unter Telefon 0621/963-11 63

Polizeibericht

Verkehrskontrolle deckt Verstöße auf

Am Freitag hat die Polizei in der Brunnstraße und in der Valentin-Bauer-Straße eine Sonderkontrolle des Verkehrs durchgeführt. Wie die Behörde mitteilte, wurden in vier Stunden 95 Autofahrer vor allen Dingen auf Alkohol- und Drogenkonsum überprüft. Bei zwei Verdächtigen wurde eine Blutprobe angeordnet.

Zudem wurden neun Verwarungen ausgesprochen und neun Anzeigen wegen Ordnungswidrigkeiten verhängt, etwa wegen Telefonierens während der Fahrt. Auch 19 Mängelberichte wegen Fahrzeugdefekten und ein vollstreckter Haftbefehl sind Ergebnis der Kontrolle. *mig*